ernne in Clay nebrere alter 2 Iferung in ftenpreife, Bemühn non ber b

olge finden gunifche Schillten Billigfett mi Billiger als enfak su in dier um ein h andschildfräte normeglide maphore, onaten Gela ie einer fre ie auf lechs

els atriusqu um laude orarbeit bm Rlofters Ur Benediftiner ermarb.

al. venfel. In niverfitätäprot Dr. Mag C. ung und Le I nicht wein enger Grauenf chaft.

und bie Enel & Schubwerf ber Schubin t Beberbefah brigen swei eberbelah un Preis wird orgeichrieben se Reich gefa

git, ber bie der Körperic chlossenen L

htein Marmelade,

Mappen und

dem Felde ntwortkarte ößen

and Kopier Karten von ges. Pres

ucher. apiorhanding aße.

Badung. 冉 erpulver

per 1c.

nburg.

er Grift #

Wellerwald cage.

Rah und Gern.

Mit ber achtfeitigen Wochenbeilage Muftriertes Countagsblatt.

Mufichrift für Drahtnachrichten: Grähler Sachenburg. Fernruf Rr. 72 Hachenburger Tageblatt

Tägliche Rachrichten für die Gesamtintereffen des Westerwaldgebiets Mit der Monatsbeilage: Ratgeber für Landwirtichaft, Doft- und Gartenbau.

Drud und Berlag ber Buchbruderei Th. Rirchhubel in Sachenburg.

Bejagent an allen Berftagen, Bezugspreis: vierteljähelich 1.80 M., monatlich 60 Big. (ohne Bringerlohn).

Während des Krieges mullen die Freibeilagen wegfallen. Ausgabe für 1. und 2. November 1917.

Angeigenpreis (gağibar un voraus): De fechegefpultene Betitgelle ober beren

10. Jahrg.

Rriegs= Kohronif

Bidtige Tagesereigniffe sum Sammeln.

31. O stoder. Schwere Kämpte inder Mitte der Kandrischen und Englische Angrisse gegen Basschendaele und Gbeluvelt den aurnägeschlagen. Der Feind gewinnt feine Borteile erleidet blutige Berluste. — Am Dise-Nisne-Kanal verschiede blutige Berluste. — Am Dise-Nisne-Kanal verschiede bei Artilleriesamps erheblich. — In Italien nehmen beweaungen unserer Truppen den beadsächtigten Berlauf.

1. Rovember. Großer Steg in Italien. Deutiche und melchich-ungarische Korps schneiden am unteren Togliamento e des seindlichen Deeres, die sich zum Kampt gestellt im völlig ab. 60 000 Italiener strecken die Wassen, mehrere den Geschübe sallen in die Dand der Sieger. Die Zahl Gesangenen aus der 12 Jionsoschlacht besauft sich disder über 180 000 Wann, die Zahl der Geschübe auf mehr als über 180 000 Wann, die Zahl der Geschübe auf mehr als

Politische Rundschau. Deutsches Reich.

Bur eine durchgreifende Wohnunge. und Gieblunge. erflarten fich auf einer vom Deutschen Bohnungs. dig nach Gerlin einberufenen Verlammlung die Verer von saft allen größeren Körperschaften und Organimen. Um der Wohnungsnot mach dem Kriege zu bem, iollen gesehliche Masnahmen zur Regelung soppolt
Vohren als der Kapitalsfrage so ichnell als möglich
den werden. Als notwendig wurde die Einrichtung
ernerfielle für die gesamte Wohnungsfürsorge im
tsont des Innern und das haldige Zustandesonmien
preuhischen Wohnungsgesetzgebung bezeichnet.

venkilchen Wohnungsgesetzgebung bezeichnet.

kuf der Tagung des driftlich-nationalen Arbeitermiles sprach Reichstagsabgeordneter Staatsministera. D.

Bosadowosh "Wechner über den Aleinwohnungsnach dem Ariege. Er führte aus, daß nach dem
re eine erhebliche Wohnungsnot zu erwarten set. Er
kr notwendig, daß in den ersten Jahren nach dem
re der Zusug in die Städte von gewissen Boransngen abhängig gemacht werde, damit die Wohnungsmich noch drückender gemacht werde. Eine verstänWeitebelungspolitist set eine Lebensfrage für Deutschdas darauf bedacht sein milie, seine Bevölkerung
ausreichend zu ernähren. In der Schlukrede führte
Vorsihende Stegerwald aus: weder mit einer Schattenuchie noch mit einer demotratischen Republis können
mis befreunden. Wir wünsichen aber, daß zwischen
kasierung und den Parteien ein angemessenes Veris bergestellt werde.

din burgfriedliches Wahlabkommen ist in Köln den burgfriedlichen Barteien und den Sozialdemong geschlossen worden. Der frühere Oberbürgermeister wis, der jehige Staatssekretär des Innern, dat sich ingerer Beit bemüht, Bentrum und Liberale zur freism Abtretung von Siben zur Stadtverordnetenverlang zu bewegen, da die Sozialdemokratie im Wahlse dei dem geltenden Wahlrecht keine Aussichten hat, dem Borsis des jezigen Oberbürgermeisters Abenauer in von den Parteien ein Wahlsohnmen dabin gem worden, das der Sozialdemokratie in der dritten iwei Mandate, in der zweiten ein Mandat abgewerden.

einer Entichliefung, Die ber Borftanb ber national. n einer Entschließung, die der Borstand der nationalen Reichstagsfraktion zur Lage saste, wird das
ze Bestreben zur Serbeisührung eines neuen Burgbis zur Beendigung des Krieges lebhast begrüßt.
dortand hält die baldige Erledigung der vreußischen
sonn für nötig und wünscht die Ausbedung der
em Zensur, sowie auf dem Gebiete der äuseren
bolle Bewegungsfreiheit des Reiches. Mit den in
twort auf die Bapstnote dargelegten allgemeinen
üben ist er einverstanden, betont aber, daß die von
allion schon früher abgelehnte Bezugnahme auf den
nisdeschluß vom 19. Juli 1917, der, wie auch von
jeiner hervorragendsten Besürworter anersannt
ist, eine tatsächliche Bedeutung nicht mehr besugt,
nicht bindend ist. er bindend ift.

Bormaris veröffentlicht einen Aufruf bes foglal. Borwarts veröffentlicht einen Aufruf des sozialischen Barteivorstandes, der noch einmal die
allchien Forderungen der Bartet, soweit ihre Ervährend des Krieges erstredt wird, zusammensaft.
b: Abertragung des Reichstagswahlrechts auf
Autonomie für Elsaß-Lothringen im Rahmen des
Ausbedung des Belagerungszustandes und der
Bensur: serner die Schaffung von Arbeiterund die Sicherstellung des Koalitionsrechts. Zum
vendet sich der Aufruf gegen die Baterlandspartei
bet die Sozialdemokratie aus, überall Bersammabsuhalten, in denen dem Bolkswillen Ausdruck
verden soll.

Rupland.

dholmer Meldungen gegen die Regierung steben ochholmer Meldungen bevor. Es beißt, daß die bit am 2. November mit Unterstützung der Moneine bedeutende Kundgebung planen. Bon der

getroffen, um die Bidne der Bolichewifi zu durchfreugen getroffen, um die Bidne der Bolichewifi zu durchfreugen. Es werden von der Regierung überall Truppen bereitgebalten, um den Aufruhr, der den Charafter einer Gegentevolution haben soll, mit Waffengewalt zu dämpien.

Großbritannien.

Oropbritannien.

* Die Turchführung der Hungerpolitik erfährt eine eigenartige Beleuchung durch eine Berhandlung im Unterdaufe. Als Antwort auf eine Anfrage, warum die Regierung 12500 Tonnen Kartosseln, die sie in Holland gesauft habe, aus Wangel an Schisskraum habe versausen lassen, erflärte der Blodademinister Cecil, das dies awar ein erhet Berluft wäre, daß aber die Kartosseln, da sie gewinden als Blodademaßnatimen, nämlich aus Berhinderun ihrer Aussuhr nach Deu bland, gesauft worden seien, ihre Ausgade erfüllt hätten. Stack Mitteilungen, die im Unterlaus gemacht werden, ist die Kohlensörberung von 1917, gegen 1916 berechnet in den lexten wen Monaten um d Millionen Tonnen, nämlich auf 187760000 Tonnen gesallen. Tonnen gefallen.

Tonnen gefallen.

* inder die Balkanvölker und ihre Politik dielt der Staatssekretår des Außeren, Balkour, eine längere Rede im Unterhause. Er sagte u. a., daß die Kultursähigkeit aller Balkanvölker außer allem Zweifel sei, daß aber ihnen die nötige Einigkeit sehle. Er hoste, daß später die Einheit aller Balkanvölker bergestellt werden könne. England greift damit wieder auf den alten Plan eines Balkanbundes spräaf mit dem Unterschied, daß nicht Außtand, sondern England der Schusherr dieses neuen Bundes sein soll.

England der Schusberr dietes neuen Bundes fein soll.

* Die Zinn-Feiner Bewegung in Jesand, die urplöylich in voller Macht entstammt ist, reißt immer weitere Kreise in ihren Bann und triff mit jedem Tage fühner an die Offentlichkeit. Auf dem Sinn-Feiner-Kongreß in Dublin erklärte der Borsisende Erissisch die triiche Bolisebewegung werde nicht enhen, dis ihr Offervorgramm von 1816 (Irland wird selbständige Republis) allgemein anserfannt ist. Die Sinn-Feiner-Bewegung wird mit allen Mitteln Englands Herrichaft über Irland zu brechen versinden. Der Redner beseichnete die im englischen Unterhause ausgestellte Bedauptung, die Sinn-Feiner-Bewegung werde von Deutschland mit Geld unterstützt, als eine Unswahrheit.

Italien.

x Das neue Ministerium Orlando bat die Bestätigung des Königs erhalten. Orlando, der disder Minister des Annern war, besält dieses Ressort und übernimmt den Borst. Schahselretär wird sein Freund, der gleich ihm Gialitaner ist, Nitti. Wie voranszusehen war, bleibt Somino Minister des Auheren. Die Blätter erklären, das Ministerium dade vor allem die Aufgade, die innere Einigkeit zu erhalten und die nationale Berteidigung weiter zu führen.

Alus 3n. und Alusland.

Berlin, 1. Rov. Wie verlautet, tritt ber Unterkaatslefretär im Handelsministerium, Dr. Goeppert, von der Leitung des Breuhischen Landessteischamtes und des Zentralviehdandelsverdandes gursid. Sein Rachfolger wird der disberige stellvertretende Borsitende des Landessteischamtes und
Bentralviedhandelsverdandes. Burchardt.
Berlin, 1. Rov. Die nächste Sitzung des preuhischen Ebgeordnetendaufes wird bestimmt nicht am 6. Rovember statischen. Bann die Sitzung statisindet, wird erst am 8. d. Mis bestimmt werden.

Ctodholm, 1. Nov. Eine schwedisch-litauische Bereinigung wurde hier mit dem Biel der Annäberung swischen litauischen, finnischen, ffandinavischen Bolterstämmen gebildet. Stockholm, 1. Nov. König Gustav ift zu einem Besuche des danischen Konigshofes nach Kopenhagen gereist.

Rotterbam, 1. Nov. Rach verschiebenen englischen Blattern foll nachften Montag im Unterhause eine Debatte fiber bie Briebensfrage und Elfaß Bothringen ftattfinden.

Mabrid, 1. Rov. Rachbem auch Garcia Brieto feine Ra-bineitsbilbung guitandegebracht bat, wurde Maura vom Konig mit ber Bilbung bes neuen Minifieriums beauftragt.

Lugano, 1. Ron. Der neue italienische Ministerpräsident Orlando telegraphierte an Lloud George. Bainleve und Wisson, daß das italienische Bolf auch im Rifigeichid im Bertrauen auf seine Berbündeten start bleiben werbe.

Dag, 21. Oft. Raifer Bilbelm bat bem ebemaligen Staatsminifter Dr. Rupper aus Aniag jeines 80 jabrigen Geburtstages eine Giddiounschfarte überreichen laffen.

Amsterdam, 31. Oft. Das englische Unterhaus hat den neuen Kriegsfredit von 400 Millionen Blund (8 Mil-liarden Mart) bewilligt. Bonar Law teilte mit, das die Rationaliculd 100 Milliarden Mart betrage.

Mabrid, 81. Oft. Tosca bat die Kabinettsbildung ab-gelebnt, weil die Monarchisten ihm die Unterstützung ver-weigerten. Die Krije dauert an.

Burid, 31. Oft. Die mangebenben Schweizer Banten baben die Umfage in italienticher Baluta eingestellt.

Neue Unruben in Rugfand. Schredensherrichaft ber Terroriften.

Rach verschiedenen Blattermelbungen nimmt bie oll-gemeine Unordnung in gang Rufland gu. In Betereburg murben in einer ber leuten Rachte 400 Einbruche verubt

und im Laufe des Tages tamen 200 Diedftähle zur Anseige. In Rostow am Don sprengten Terraristen ein Haus in die Lust und ermordeten vor den Augen der Eltern ein Kind, weil sie kein Lösegeld erhielten. In Reval herrschie nach Blünderung sämtlicher Schnapstäden eine wilde Anarchie. Die Eisenbahnen sind überfüllt, weil die Zivilbevölkerung in das Imere des Landes zu kommen sucht.

Reine Gicherheit für den englifchen Befin.

Auf eine Anfrage englischer Kapitalisten durch ben frühren Arbeitsminister Denderson teilt das ruffiiche Sandeisministerium mit, daß es bei den jetigen Zustanden in Rubland feine Sicherheit für den englischen Besit in Blugland übernehmen fonne.

Die Landesverteibigung in Befahr.

Der Chef ber technischen Abteilung ber ruffischen Armee, General Manitowifn, macht in einem ausführlichen Bericht an bas Kriegsministerium baraul aufmertjam, bas bie Produktion der für die Landesverteidigung wirkenden Fabriken im Sinken fei. Er schlägt ftrenge Magnahmen gegen alle Streikversuche und die Einführung der Fabrikdienstpflicht für Frauen vor.

Finnland läft bie Ruffen hungern.

In den meisten finnischen Städten verweigern die Behörden die Ausgabe von Lebensmittelkarten an ruffische Untertanen. Die Kosafen, die nach Finnland zur Aufrechterhaltung der Ordnung entsandt worden sind, verlangen unter Drohungen von der Heeresleitung ihre Rüdberufung

Erhebung des Chanate Chitva gegen Ruftland.

Der Aufftand im Chanat Chima icheint immer größeren Umfang angunehmen. Der Ffibrer ift Chan Dibuneit, ber bereits ben großen Turfmenenguifftanb 1916 organifiert hatte. Er verfucht burch regelmäßige Refrutierung, Bewaffnung und Ausbildung ein turkmenisches Bolfsbeer gu schäffen. Wie die "Ruftaja Wolfa" berichtet, find unter den Ausständischen auch türkische Offiziere gesehen worden. Die Ruffenansiedelungen im Chanat Chiwa follen bereits alle niedergebraint fein. Die gesamte ruffische Bevolkerung flieht aus Chiwa. Die Aufftandsbewegung drobt auch auf andere Bolker in Turkestan überzugreifen.

Erbitterte Rampfe in Randern.

Rene blutige Rieberlage ber Englanber. Mitteilungen bes Bolfficen Telegraphen-Bureaus. Grofes Bauptquartier, 31, Oftober.

Beftlicher Rriegsichauplay. heeresgruppe Aronpring Rupprocht.

In der Mitte der flandrifden Schlachtfront fbielten fich gestern erbitterte Kämpfe ab. — Dem morgens über die ganze Front vom Conthoulster Walde bis zum Kanal Comines Bern unsgedehnten Trommelfener folgten tags- über karle englische Angriffe zwischen den dom Roulers über Langemard und Bonnebefe nach Ppern führenden Liabnen. — Die Wucht des seindlichen Stofies richtete fich gegen den Ort Basichendasse, der vorübergerbend berlaren. gegen ben Ort Badichenbarle, ber vorlibergebenb berloren. agenumem ungriff fturmbewährter Regimenter nuter gufammengefaßter Artifleriewirfung wurde bas Dorf wiedergewonnen und gegen später neu einschende Lingriffe der Engländer in gaben bis zur Dunkelbeit währenden Kämpfen voll gehalten. — Unfere seitlich des Dorfes fämpfende Jusanterie und die laupjerprodien Maschinengewehrscharschungen schlugen bis fich im Laufe bee Tages mehrfach wiederholenden feinblichen Mugriffe in unerichütterlichem Anoharren in bem burch-wühlten und berichlammten Trichterfelbe erfolgreich jurud und nahmen geitweilig berlorenen Boben in fraftbollen Gegenfioffen bem Geinde wieber ab. - Reben ben Danptangriffen norboftlich bon Ppern fuchten bie Englander auch beiberfeite ber Etrage Menin-Poern auf Ghelubelt bor-gubringen. In unferem gut liegenben Artifleriefener famen nur ichwache Teile bes Gegnere jum Borgeben; fie wurden burch Infanterie und Mafchinengewehre gurudgetrieben. - Die am geftrigen Rampf beteiligten Truppen ber 4. Armee baben in bortrefflichem Bufammenwirten aller Waffen einen nenen Erfolg errungen. - Die Englander haben, ohne Borteile ju gewinnen, erneut fchwere blutige Berlufte bas

heeresgruppe Denticher Aronpring. Um Dife-Miene-Ranal und an der Bergfront des Chemin-bes. Dames perfiarste sich ber Artilleriefampf gestern erheblich: die französische Infanterie blieb untätig. — Auf dem Oftufer ber Maas hielt unser Bernichtungsfeuer am Chaume-Balbe sich vorbereitende Angriffe der Franzosen nieder.

Auf bem Sillichen Ariegofchauplat und an ber macedonischen Front ift die Lage unverandert.

Stalienifche Front.

Die Bewegungen ber aus ben Rarniner Bergen berbringenden Eruppen, ber 14. und ber 3fongo.Armeen nahmen ben bon ber Gubrung beabsichtigten Berlauf. Der Erfte Generalquartiermeifter Budenborff.

Raffeler Runftatabe befannteiten Reiten Schlogen im Often, bem unvergleich. Groth undisharren unferer Eruppen an allen Fronten, Baden bee im Beften, ift es au banten, daß bie Dperahofburrgen Italien begannen und fo erfolgreich weiter-Boer werden fonnten, Geitern baben die verbundeten Siopen ber 14. Urmee bort einen neuen, großen Sieg efochten. Teile bes feindlichen Beeres haben fich am Lagliamento sum Rampf gestellt. Im Gebirge und in ber Friaulischen Ebene bis sur Bahn Udine-Cobroipo-Treviso ging ber Jeind sechtend auf das Westuser bes Flusses zurud; Brüdenkopsstellungen auf dem Ostuser bielt er bei Vinzano, Dignano und Cobroipo. In einer von bort über Bertiolo-Bossuolo-Lavariano auf Udine vorfpringenden Rachbutftellung leiftete er beftigen Biberftand, um den Rudgug feiner 8. Armee auf bas meftliche Ufer bes Tooligmento su beden. Bon Siegesmillen getrieben, pon umfichtiger Führung in entscheibender Richtung ange-fent, errangen bier die deutschen und öfterreichischunga-rischen Korps Erfolge, wie sie auch in diesem Kriege

Die Brudentopiftellungen bon Dignano und Cobroipo wurden bon preufifden Jagern, babrifcher und murttembergifder Jufanterie im Ginrm genommen. - Muf allen Rriegeichauplagen bemahrte brandenburgifche und ichlefiiche Divifionen burchbrachen bon Rorden ber in unwiderfich. lichem Unliuf Die Rachhutftellungen ber Staliener öftlich bee unteren Tagliamento und ichlugen ben Beind gurud, wahrend erprobte öfterreich-ungarifche forpe vom Jiongo her gegen die leste bem Frinde verbliebene fibergangeftelle bei Latifana bormartebrangten. - Durch ben Stof bon Rorben abgeschnitten, ftredten, beiberfeite umfaft, mehr ale 60 000 Stalieuer bort bie Waffen! Debrere hundert Weichune fielen in die Dand ber Gieger. - Die Bahl ber Gefangenen and ber in einer Woche fo erfolgreich burchgeführten 12. Jiongo.Echlacht beläuft. fich bamte auf über 180 000 Maun, Die Summe ber genommenen Befchune auf mehr ale 1500!

Die fonftige Beute ift an biefen Bablen au bemeffen. Der Erfte Generalquartiermeifter Budendorft.

Wien, 81. Dft. Der amtlide Deeresbericht teilt mit, bag die Beere im Gebiet bes oberen Tagl amento und in der venegiantichen Ebene planmagig porichretten.

Bien, 1. Rov. Der amtliche Deeresbericht berichtet, daß die aus ber Rarntner Grant porbringenden Truppen überall ben Biberftand bes Gegnere übermanben.

Englifche Dacheplane.

Vingeblich bat die englische Regierung beichloffen, Dombengeldmader ju einem Rachefeldgug nach beutiden Stadten su entfenden. Die meiften englischen Beitungen fubein barob. Rur bie "Morning Boft" ift siemlich sweifelhaft und meint, die Sache fonnte boch recht gefahrlich werben. Die lauteften Rufer nach bem Bombarbement beuticher bicht bewohnter Bentren ermabnen nicht", ichreibt bas Blatt, wiepiel ichwieriger und gefährlicher es für unjere Flieger ift, feindliche Stadte mit Bomben gu bewerfen als für die deutichen Flieger, unfere Stabte zu bombarbieren." Die Schwierigfeiten und Gefahren, benen unfere Flieger bei ber Ausführung von Bergeltungeflugen entgegenfeben mußten, find in Birflichleit fo erbeblich, daß wir verbaltnismäßig weit mehr bombenwerfende Bluggeuge verlieren wurden, als die Deutschen bei ihren Angriffen auf Bondon und die öklichen Grasschaften. . . Die wirkliche Ursache, die es den feindlichen Fliegern ermöglichte, su kommen und au gehen, ohne für ihre Berwegenheit au bühen, liegt daran, daß der Feind die belgische Küste besteht hält. Das ist der wahre Grund aller Schwierigkeiten.

Italiens Zusammenbruch.

Die Refte ber flüchtenden italienischen ameiten und britten Armee, Die fich - nach verichiebenen Beitungs. nadrichten - am Tagliamento gur Schlacht fiellen follten,

nachdem fie Ca. dormas hinter Leading Bluffe pem erungeführten Referven auf Spill genommen OJ. ABITE batten, find un-· Driver mittelbar por ben rettenben Blububergan. gen bon einer Codroipo Catalirophe betroffen morben, wie fie felten in Palmano ber Beichichte geweien ift. Die fdügenben Brudentonfe Dignano (am Oberlauf) Cobroipo am Mittellauf bes Laglia. diMarano mento murben pon ben Berfol. gern im Sturm genommen.Unb mahrend die Dom Ifonso and von porbringenben

ungarifden Regimenter Matifans (am Unterlauf bes Fluffes) nahmen, ftiegen Branbenburgtide und ichleftiche Divilionen von Rorben ber, Die italienischen Rachbuten merfend, in ben Ruden ber Fliebenden por. Bon allen Seiten umfaßt, mußten die Italiener die Baffen ftreden und ben Siegern neben ungebeurer Beute mehrere hundert Geschüte überlaffen. Der glangende Sieg in der Friaulischen-Ebene wurde amtlich durch folgendes Telegramm befanntgegeben:

piterreichifch.

Triest

Ceine Majeftat hat fur ben 1. 11. für Brengen und Gliaf Lothringen Flaggen und Biftoriafchiefen bejohlen.

Bei ber Berfolgung in ber Frianlifchen Gbene baben geftern hart bfilich bes unteren Tagliamento 60000 3taliener mit mehreren hundert Gefchüben bie Waffen ge-

Der bisberige Gewinn ber 12. Jongofchlacht ift bamit auf über 180000 Befangene und mehr als 1500 Gefcune

Die tralientiche &, und 3. Armee haben eine ichwere Rieberlage erlitten.

England erfennt die "italienifche Gefahr".

Babrend fich die frangofifchen Blatter bemühen, die öffentfice Meinung über ben Erfolg ber öfterreichifd-ungarifden und dentschen Truppen an beruhigen und auseinandersehen, das Italien nun standhalten müsse, die englischeranzösische Silse somme, sind die englischen Blätter viel offenberziger. Die "Times" schreiben: "Der Feind behauptet, daß die ganze italienische Front am Isonzo zusammengestürzt sei. Wir fürchten, daß diese Behauptung größtenteils richtig ift. Benn eine gange Front ausammenfturst, ift es febr aufzurichten. Falls Caborna 700 Gefchute verloren habe, bebarf er in erfter Linie ber Artillerie. Gine andere febr ernste Tatiache ift, bag die Linie in den farntischen Alpen bis jum Blodenpag schwanft. Die ganze Bergfront in Rarnten und Cadore ift zweifelsohne in Gefahr. Die Alliterten befinden fich einer gefährlichen Bage gegenüber, pon ber wir vielleicht erft ben Unfang feben.

Reine italienifchen Aufnahmeftellungen.

In Oberitalien follen feine Aufnahmeftellungen handen fein, wie bas Ropenhagener Blatt , Bolitifen führt. Die geichlagenen italienischen Truppen erft bann balt machen, wenn fie aus bem größten > Benetiene gewichen feien. Auch die Lombardeifeigmeit gefabrbet. Rad einer aus Lugano ftammenben Ra foll Caborna beablichtigen, fich am Tagliamento fiellen, weil er bort Berftarfungen angufammeln Der Eransport frangofifder und englifder Silfatrur habe begonnen. Bon Italien merbe bie Beranfuhrung Armee Barrail aus Macedonien gewünscht.

Den Italienern foll geholfen werben.

3m frangolifchen Minifterrat ift man barüber . geworden, daß Italien nachbrudlich unterftutt men muffe. Matin erflart, daß darüber zwischen Baris London volle Abereinstimmung bestehe. Italien bunter feinen Umständen das Schickal Rumaniens Serbiens teilen. Barifer Blätter ertlaren dam Caborna und ber frangofifche General Foch im Com bereits Abmachungen fur ben Fall eines Borbringens Italiener nach Rrain ufw. getroffen hatten. Englist frangofische Truppen follten bann bas italienische B land beden. Diele Truppen, fo meint ber Ter muffen jett ichnell an ben Tagliamento geworfen mer Der Blug muffe por Untunft ber Ofterreicher, Ungam Deutlichen erreicht werben, um die Moral ber italie Truppen gu beben. Lyoner Blatter meinen, bag bie menter, beren Bahl nicht angegeben fei, innerhalb Tagen an Ort und Stelle fein merben. Solange n auch die Grenssperre dauern. - Db man mit folden f nbigungen nicht nur die Offentlichfeit beruhigen Die technischen und militarischen Schwierigfeiten folden Silfsaftion find benn boch ziemlich groß. 3m deint man eber auf eine Entlaftungsoffenfive an der ! front su boffen.

Der Krieg zur Gee.

Unfere tagliche Il . Boot . Beute.

Amilich wird gemeldet: Rene U-Boots-Erfolge Armelfanal: 17 000 Br.-Reg. To.

Unter ben verfentten Schiffen befanben fich smel gt Baffagierbampfer, von benen einer bewaffnet mar unach ber mahrend bes Gintens erfolgten Detonation urteilen, Munitionslabung führte.

Der Chef bes Mbmiralftabes ber Darine

Diene II. Boot Erfolge.

Umtlich mird gemelbet: Gince unferer Unterfeebe Rommandant Rapitanteutnant Dachagen (Eruft), bu Lifianttichen Ogean und im Armeitanal neuerbinge 32 000 Br.-Reg. To. feindlichen Sandeleichifferann

Unter ben verfentten Schiffen befand fich ber beno engliiche Dampfer "Madura", 4484 Tonnen, deffen Linter anderem aus Lofomotiven bestand, ferner vier; beivannete englische Dampfer, von denen einer aus Geleitzuge berausgeschossen wurde.

Der Chef bes Momiralftabes der Marin

Gin ameritanifcher Munitionebampfer verfent In des sweiten Oftobermoche verfentte ein ba 11 2001 im englischen Kanal einen aus Amerika kamm 1 Aneten englischen Dampfer mit folgender Le. 12 Bentimeter-Feldgeschütze. 30 19 Zeutimeter-Haus 5000 Feldgranaten, 22000 12-Bentimeter-Granaten, II Conbgranaten, 20 000 Bewehre, 6 Bangerau 11 Lafitraftwagen, 1 500 000 Batronen, 140 Maid

Wirfungen unferer Geefperre.

Rad Genfer Berichten bat Italien von ben 20 Tonnen Roblen, die ibm monatlich von England

Der rechte Weg.

Roman von Dt. Brigge-Broot. Rachbrud verboten.

In ben ichattenipendenden Alleen, welche bas Rurbaus bie berühmten Anlagen bes melibefannten Babeortes B. umgaben, fubr ein fivrierter Diener eine gebreche aut min fannt und mußte unausgefest grugen, mas fie mit megt Bebenbigfeit und großerem Bergnugen au tun ichien, als man ihren Jahren autraute. Fürftin Redlidoff verfügte in ber Tat über einen bebeutenden Grad geiftiger Brifche und interessierte sich in sast unheimlichem Maße für ihre gahl-reichen Bekannten. Manche von diesen wichen ihr daher gern aus. Salbverwehte Klänge brangen an das Ohr der alten Dame, die ihrem Diener bedeutete, näher an den Musikpavillon herangusahren. Es war um die siedente Albendftunde. Der Blat por dem Kurbaufe batte fich geleert. Bon nah und fern drobnten die Gongs, erichalite bas Lauten, burch welche die Soteliers ihre Gafte an die abenbliche Speifestunde mabnten. Bwei einsame Damen burchquerten die Anlagen und bogen in die Allee ein Der Wagen ber Fürstin naberte fich eben "Salten Sie, Jean!"

rief fie lebhaft aus. "Madame la baronne de Rosen." Die altere ber beiben Damen blieb fteben, ibre junge Tochter ichien unichtliffig, augeniceinlich fpurte fie feine Luft, ber Reugierigen Rebe su fteben. Doch gerade auf fie war es abgefeben. Rach einigen gleichgültigen Worten ließ die Fürstin die Mutter fteben und wandte fich an das junge Madchen: "Eh bien, baronesse, warum so betrübt?"

"Ich bin nicht traurig, Fürstin, wüßte auch nicht, wes-balb?" erwiderte die Baronesse fühl. Die alte Fran hab den Finger. "Berstellen Sie sich nicht, Derzichen! Als wenn ich nicht Bescheid wüßte, wie es da drinnen aus-sieht!" Sie deutete nitt der Spihe ihres Arischlocks in die Derzgegend der jungen Dame, die sich entrüstet abwandte. "Ich verstebe Sie nicht, Fürstin."

Aber gesteben könnten Sie, Berachen, ob diefer bole Fedor monsieur le prince wirslich die Unart gehabt bat, ohne Abschied zu verschwinden? Mich bat er auch siben lassen, der Bose, und wie Frau Fama ergablt, bat er es bei Ihnen nicht besser gemacht, trop seiner Berbimmelung. Ia. ia." Sie bob wieder icherabaft den Finaer, an dem practivolle Ringe glanaten: "Die jungen Manner von

prachtvolle Ringe glänsten: Die jungen Männer von heute! Flirten wollen sie, aber nicht heiraten."
Unverträglich!" flüsterte Bera von Rosen ihrer Mutter 300. Komm doch endlich, ich bitte dich."
So ichnell, wie die Baronin wollte, kommte sie ihre Absücht nicht ausführen. Die alte Fürstin hielt sie noch einen Augenblick zurück, sprach von einem Basar, den sie besuchen wollte, und ließ erst von den Damen ab, als Bera einsach nach flüchtigem Adieu davonging.

"Wie konntest du nur, Kind!" sagte ihre Mutter, eine nach leidlich surve, bübliche Krau.

noch leiblich junge, hübsche Frau.
Sie ist entseulich", rief Bera, Tranen in den Augen.
Das boshafteste Geschöpf, welches die Erde trägt. Glaubst du nicht, daß sie uns extra aufgelauert hat? Kur um mir Anzüglichkeiten zu sagen? Die alte Bogelscheuche. Wie ich fie haffe!"

"Sie muß doch wohl etwas gemerkt haben, Kind", begann die Narenta vorsichtig. "Gemerkt i Was soll sie bemerken? Daß ihr sanberer neven ein Schust ist? Wich io zu kompromittieren, wo alle Welt, und ich gewiß nicht ausgenommen, seine Er-

flarung erwartete, reißt er einfach aus wie ein Schulbub und perichwindet auf Rimmerwiederfeben." "Db du bich auch nicht getäuscht und feinen Reben

su großen Wert beigelegt haft, Bera ?"
"Hoft auf, Mama, ich bitte bich! Ich täusche mich nicht. Fürst Gagarin bat mir in der ernsthaftesten Weise ben hof gemacht. Daran ist nicht zu zweiseln. Ich bin kein Backlich mehr."

Frau von Rofen feufate. . Bir follten abreifen, Rinb." Best abreifen ? Um feinen Breis. Erft recht nicht.

bin. Wir haben und eben verrechnet und suchen weiter.

Schlimm genig! Wenn du doch lieber Alfred ...

Sprich, bitte, nicht von ihm. Das ist vorbei, muß vorbei sein! Ich habe ichon meinen Plan.

Doch nicht für jest, nicht für hier ? Davon kann keine Rebe sein. Alle Welt würde die Achieln auchen und

fagen ... Daß Bera von Rosen durchaus beiraten will. Mag sein! Ich leugne das auch nicht. Ich muß den ersten besten reichen Mann beiraten. Er ist sogar schon gesunden. Rate einmal, Mama.

"Auf Torbeiten laffe ich mich nicht ein", erwiderte bie

Baronin ungufrieden. "Meines Grachtens haft bu mi Saifon ausgespielt."

Barum? Beil der Fürst sich als ungweridin zeigt hat? Das trifft nicht mich, ich bin und bleibe d von Rosen, die Schönheit der Sation! Ober tennst da eine, die fich mit mir meffen fann?"

Es klang febr selbstbewußt, aber die junge Dame bie Wahrheit. Man kounte nicht leicht ein ich Menschenkind sehen. Hochgewachsen, von wahrbalt licher Gestalt, war Bera von Rosen eine berücken scheimung. Rabenschwarzes haar, das in üppiger die weiße Stirn umgab, die gerade Raie, der geschwungene Mund mit den brennend roten Liver flotzer Racken, der den schonen Kopf trug, pereinig u einem Ganzen von seltener Regelmäßigsfeit. war baher auch einig, in der Baronesse von Koso Schönheit der Saison zu bewundern, die durch niema den Schatten gestellt wurde. Das junge Mädden das und war stols auf seine körperlichen Borsüst scheidenheit gehörte überhaupt nicht zu ihren Fehlen behandelte ihre sahlreichen Berehrer nach ihrer wit einziger Ausnahme des Fürsten Gagarin, den deshalb als den Erwählten betrachtet datte.

Jott egung |ole

Dermischtes.

2 18 Schidfal benticher Miffionen. In bem gegen alles Deutschlum verschmadt es, wie nach die den he Heidenmission zu besämpfen. In indien und in Deutsch-Oftspriss sind die Verschlungen der Leipziger Mission beschlagenabnt englische Rermannen genommen. englische Berwattung genommen, die Mi fiondle sonitigen Lehrer und Selfer zum größten Togeschieppt worden. Bon 52 mannlichen Missional Gelsern nur 18, wo ihre Renntnisse und Fähigfeiten den Englandern Bwede unentbehrlich ericiienen. Bon ben 14 Spurden acht weggeführt, obwohl fie dach moch igatsgefährlich gewesen sein können. So fieb Birklichkeit aus mit der so viel gerühnten Berisitichen Glaubens durch England.

10 Gi

benti mord

ide E me Ri lutter b bie er d bie Benf, 3 rechen

betran alson . Jetre 65 Eabes tedbol

Engri sejtätta

lnau

)r. 9 GE Mins 27 See 3 sere S Erny # fm 111 n Ber

t bed

越五

Berbi in wir

t ber ater Io

tr tu

os in tš

und ebun et b 00

Mi TE fab

ffungen. reftellungen on . Politifen" ruppen for n größten 2 rbei fet ameife nenden Ros agliamento ufammeln b per Bilistrup eranfuhrung b

tht. werden. an barüber e ifden Batis Italien Rumantens. iren boam, och im So Borbringens olienifche Di t der "Ten gemorfen me

der Hugarn en, baß bie Golange u mit folden beruhigen : b groß. Im nfive an der B bee.

Boots-Erfolge en fich sweign waffnet war en Detonation

ber Marine

Beute.

rer Unterfection (Gruft), bet nenerdings m lojdifforaum ba

fich ber beman ren, beifen 20 ferner plera der Marias

pfer verlente nfte ein be merita fem olgender 2 atimeter-Da .Granaten, I Pangerantoni , 140 Rajdi erre.

n von den 200 on England s is haft du m n und bleibe b Der femit bal

fumge Dame

icht ein m mabrhaft Rafe, der roten Lippe ug, verein äßigfeit fie pon St durch nien ben Borafige ibren Geblem nach thren a Bagarin, ben offe. Fortfegung folg

n. In dem! 8, wie mai nine Albien mpfen. In die Painte blognabmi Mi fionsin röften Zi nur 18, n den 14 5 bod meh

mten Berin

Mertblatt für ben 2. Robember. 0 Monduntergang 10 % &.
410 Mondaufgang 610 R. Gialas Tegner, ber Dichter ber "Brithfols-Sage", geft. Die Diterreicher erstürmen Schabab in Gerbien. — Kriegs-Ruffands an die Türkei. — 1915 Die öfterreichisch-Iruppen erobern Ufchibe in Gerbien.

> Merfblatt fftr ben 3. Robember. 701 | Monduntergang 11.0 B. Con Daufgang 714 R.

Dieg Friedrichs Des Großen über die Ofterreicher bet

— 1844 Sultan Mohammed V. geb. — 1914 Erfter
buticher Kriegsichiffe auf die englische Oftfülle. — England
die gange Nordsee für Kriegsgebiet und sagt sich von ber
bet Dellaration tos. — 1915 Die Bulgaren erreichen die eitlinie von Rifc und ichlagen bie Frangofen an ber

werden maren, und von benen die Balite auf bem fo fleinen Teil erhalten, bag in ber Rriegsverforgung e Stodungen eingetreten finb.

Rriegspoft.

erlin, 81. Det. Der Berteibiger Deutsch-Ditafrifas, Rom-ur ber oftafrifanischen Schubtruppe, Dberft von Lettow-ted, ift burch Allerhöchte Rabinettsorber vom gestrigen um Generalmajor befordert worden.

bie erften Flüchtlinge erreichten Rom. Die italienische ift bis sum b. Rovember geichloffen.

telel, 31. Dft. Das hauptquartier Cabornas, d bieber in Undine befand, ift nach Babna verlegt

sent, 81, Oft. Die biefige Tribuna" gibt das in Barifer richen Kreifen verdreitete Gerücht wieder, daß General einau mit der Bübrung der fransöfisch-italienischen diffs-betraut werden soll. Bon amtlicher Seite liegt bis ieht keine Bestättigung diefer Nachricht vor.

irich, 31. Oft. Wie die Blätter melden, bat die ita-te Ceeresleitung den nordlichen Teil Benetiens bis zur winen Linie Benedig—Treviso—Beltrer als in die prone einbezogen erflärt.

ereroburg, 81. Oft. "Rabotichang Gazeta" bringt ein mmm Rerensfis, das bis auf weiteres die Bollinedung ladesurteilen an der Front verbietet.

inde Generale bes Beeres und eine Ingebt boberer offigiere auf ben 15. Rovember ju einer Stonferens nuch

ulet, 1. Rop. Die Nachricht, bat in Ertpolitanten Angriffe von Arabern und Türken begonnen baben, beftatigt.

Dr. Raempf an Raifer Wilhelm. Bludwunfche jum Tagliamento-Gieg.

int Anlag des großen Steges am Tagliamento hat mildent des Reichstages Dr. Raempf an ben Raijer Des Telegramm gerichtet:

bere Raiferliche und Ronigliche Majeftat bitte ich an mreichen Tage, an welchem Guerer Majeftat belben-Truppen mit ber berbunbeten öfterreichifch-ungarifchen In unvergleichlichem Ciegestauf bis an ben Taglia. Durgebrungen und bas Deer bes trentofen Staliens Bernichtung gefchlagen baben, bie warmften Gliid. bes Reichstags entgegennehmen gu wollen.

E Telegramm ichließt bann: Unfere Gegner haben t, daß die militärische Kraft Deutschlands und berbündeten sur Reige gebe. Die Heldentaten vor ni von Tolmein bis zum Tagliamento haben diesem Stauben ein jähes Ende bereitet. Mit besm Stols bliden Euere faiserlich und königliche at auf die glanzenden Siege in Geer und Flotte, n wirtschaftlichen Sieg in der Heimat. Gott segne kallerlich und königliche Majestät, Gott schütze unser leichliches Bolksbeer, Gott schütze unser geliebtes

ben Generalfeldmaricall v. Sindenburg Brafident Dr. Raempf ein abntiches Telegramm, bem Bunich ichliebt, bag ber Feldmaricall noch eine Schaffensfreudigfeit behalten moge jum Segen

Bom Tage.

In Deutschland lebt fich's beffer.

einen in Deutschland befindlichen friegsgefangenen Min schreibt seine Schwester aus Frankreich u. a.:

Benn Du wüßtest, lieber Bruder, wie traurig Lage ist, seitdem wir nach Frankreich zurückgelehrt ir tun nichts als weinen. Dieser schreckliche und Krieg wird uns viele Leiden verursachen. Wir geben Männer und als Entgelt läßt man uns vor Hunger Ind sterben. Überall hat man Hilskomitees einst, aber wenn man dort hingeht, wird man schnell Lust gesent. Auf jeden Fall, wenn Deine Frau Welgien ist, so rate ich, sich nicht repatriieren zu dem sie wird bier viel unglädlicher sein, als auf meeren Seite. Wann werden wir uns wieders Granttatta)

Es ift gum Beinen.

in ber neutralen Schweig, in Genf ericheinenbe etrubt ob bes italienischen Busammenbruches und es fei jum Beinen, mas die alliterten Staatsund Diplomaten für Fehler gemacht hatien. Die ung ber Silfeleiftung Japans auf ben griechifden babe ben Mittelmächten neben bem ruffifchen b die Möglichkeit gegeben, folde Truppenmassen kalien zu wersen. Rur rasche Hilfe könne Italien Dossentlich werde der Tagliamento zur zweiten

blefer iconen Hoffming wird das Genfer Blatt enen Traum nachtrauern muffen.

Americanische "Bilfe" für Rugland.

fiche Beitungen besprechen gebrudt den fich en Abergang ruffifcher Privatbabnen an Auslander. maten trat bereits eine amerifanische Rapitalistenon bie ruffijde Regierung beran mit einem Blan, bem Berichluden ber Bripatbabnen bebilflich au

fein. Da die Regierung fich trot alle: Freundich it nicht redt an die Sache berantraute, versuchen die Amerifaner es anicheinend mit Erfolg unter der Sand.

genoile aur ein Linsnuhungsobjett - bas follte man nachperade und in Rugiand miffen.

Gertlide und Provinznadrichten.

Dachenburg, 1. Movember.

Die Frauenabteilung unferes Turnvereins blidt in biefem Monat auf ein 10jahriges Befteben getriid. Bur Erinnerung an die Grundung diefer auf bem Gebiet ber Boltegefundung fo mertvollen Ginrichtung wird am 18. Rovembes in ber Bereinsturnhalle ein Schauturren ber Frauenabteilung ftattfinben.

. Die fehlenben Ragrmittel. Infolge grundfahlicher Regelung ift in vielen bentichen Stabten bie Berteilung von Rabemitteln ichon feit langerer Bilt eingestellt worben. Im Regiezungebegirt Biesbaben und insbesonbere in beffen Großstübten mar es noch immer möglich, die Berteilung aufrecht zu erhalten, wenn sie auch naturgemöß ab und zu in geringeren Mengen erfolgt ift. Es wird aber jeht zur Durch-jührung ber vom Kriegsernäfrungsamt angeorducten Grundfage erforderlich fein, Die Berteilung von Rab: mitteln auf biejenigen Rreife gu befchranten, bie fie ant dringendften benotigen, das find Rinder, Rrante, ftillende Mitter. Bas barüber hinaus jur Berfügung flest, mirb in erfter Linie Daffenfpeifungen jugemiefen merben, mahrend die allgemeine Bevollerung in ber nadften Beit gar nicht, ober nur febr fcwach mit Rabrmitteln beliefert merden tann. Insbesondere mird bie Bevollerung bes flachen Sandes und ber fleinen Stadte fich bamit abfinden muffen, bag bie Berteilung für eine gewiffe Beit eingestellt wirb. Das blirfte aber insofern nicht von allgugroßer Bedeutung fein, ba gerabe in biefen Rreifen leichter Die Möglichkeit gur anderweitigen Berforgung gegeben ift. Sollten bie Buweifungen ber Berifnes Bentraiftelle weitere Berteilungen im Begint gestatten, jo werben in erfter Linie felbftwerftanblich bie

großen Stabte gu beliefern fein. Unteroffigieroorfcuten. Gur bie biesjah-rige Derbfteinftellung bietet fich noch Gelegenheit gur Aufnahme von Freiwilligen in Unteroffizieroorichulen in geringer Angagl, jedoch nur von folden des Inhranigs 1902, bie bis 15 10, 1917 bas 15. Bebensjahr vollenden und ben Bedingungen entsprechen. Unmelbungen fonnen balbigft bei bem far ben Aufenthaltsort guftandigen Begirtstommundo unter Borlegung ber vorgefdri benen

Papiere arfolgen.

Oberhattert, 31. Oft. Der feit 15. Dary b. 38. im Gelbe ftegende Funter Guftav Bierbeauer, Gob: ber Witme Abolf Bierbrauer von hier, ift für tapferes. Berhalten in den fdmeren Rampfen in Glandern mit dem Gifernen Rreug 2. Rlaffe ausgezeichnet morben. Der attere Bruder ban ibm, Unteroffigier Beinrich Bierbrouer,

befist bie gleiche Auszeichnung icon langere Beit. Dieifelden, 1. Rov. Am nachften Monta mirb ber 500 Morgen große, bem Gürften von Bied geborige Seemeiher, ber allgemein als Dreifelber Weiher Digoid net wird, wieder abgefischt. Dan rechnet, bag die Hofischung 400 Bentner Fiche ergeben mirb. Berichlebine Ber-maltungen großer Giabte wollen ben Ertrag erftebin, um ihrer Bevollferung bie Sifche ju maßigen Prifen gu

Beiboif, \$1. Ott. Das fiebte Rinb fam iz einer Besgmannsfamilie jus Belt. Da bie Mutte fom trant mar und auch geftorben ift, fo nohm eine benachbarte Bergmannsfrau bas Rindchen in Pflege. Dabei hat die herzensgute Geale felbft neum eigene Rinber am

Tifche figen. Dur ab! Siegen, 27. Oft. 3m Rarbyblagerraum ber Firma Bebs. Schuf expladierte geftern nachmittag ein Rarbyb. behalter, wodurch das gange Gebaube in Trummer gelegt und viele Rachtathaufer beschädigt murben. Gechs

Dis fieben Arbeiter murden teils ichmer, teile leicht verlegt. Limburg, 30. Dtr. Bifchof Auguftinus hat an bie Ratholiten Deutschlands einen Erlag gerichtet, in dem er die allgemeine Aufmertfamteit auf ben bedraugten Buftand ber Rirchengemeinden in Frankfust a. Dt., mo ber Bau von minbeftens brei tatholifden Ricchen notmenbig fet, lenft. - Auf ber Station Balbuinftein ber Lagnbabn geriet geftern morgen ber Bugrevifer Abam Relb von bier unter bie Raber eines Triebmagens und murbe ge-

Mus bem Taunus, 31. Oft. Wie erft jest befannt wirb, hat am Sonntag und Montag ein Schneefturm im Taunus erheblichen Schaben angerichtet. Die großen Schneemaffen legten fich mit folder Schwere auf Die noch laubbebedten Baume, bag viele unter ber Laft gufammenbrachen. Befonbers an ben Landftragen finb viele Baume umgefnidt. Much die Gernfprechleitungen und die Leitung ber Ueberlandgentralen liegen gerbrochen am Boden. Biele Orte find ohne Licht und Rraft und telegraphische Berbindung, ein Umftand, bes bet bem Gehlen anberer Beleuchtungsmittel febr fcmer in2 Gewicht füllt. Stellenmeife liegt bie Schneebede bie 30 Bentimeier boch. In ber letten Racht fant bas Thermometer ftellenweife, Befonbers an freien Lagen, auf 4-6 Grab unter Rull.

Bad Comburg v. b. D., 2. Nov. Geftern morgen murbe in ber Rabe fber Saalburg ber Forstmeifter Birtenhauer aus Ufingen erfchoffen aufgefunden. Die Leiche lag in einer Futterraufe. Ueber fie mar ein birfchgeweih gelegt. Es ift anzunehmen, bag ber Forftmeifter in ber Muslibung feines Berufs von Bilberern erichoffen murbe.

Nah und Fern.

O Lebensmittelfendungen aus dem Welbe in Die Beimat. Auf Die Anfrage eines Reichstagsabgeordneten, ob Lebensmittelfendungen aus bem Telbe in bie Beimat gestattet feien, antwortete das preußische Kriegsministerium, baß die Beeresangehörigen feit Februar biefes Jahres bie in ben befehten Gebieten (mit Ausnahme bes Generalgouvernements Belgien) für ben eigenen Bedarf aufgefauften Rahrungsmittel an die nächten Angehörigen in die heimat fenden dürsen. Seit Mitte September dieses Juhres ift das höchfigewicht folder Bakete auf 10 Kilogramm feftgefest.

O Rein freier Sandel mit Marmelade und Ronferven. Die Reichaftelle fur Gemufe und Dbft weift bie Berfieller von Marmelabe, Sauerfraut, Dorrgemife und Ronferven erneut auf bas beftebenbe Abfatvoerbot bin, Die Abermachungsbeamten ber Reichsftelle prufen die einzelnen Betriebe. Sollten von ihnen Berftoge gegen bas Abfab-verbot festgestellt werden, io bat ber Fabritant die burch das Gefet festgesetzten Strafen zu erwarten.

O Konkurs Rupfer. In dem Konkurs der vor einigen Wocken zu Gefängnis verurteilten Millionenschwindlerin Martha Kupfer und ihrer Tochter Gertrud fand vor dem Amisgericht Berlin-Schöneberg ein Brüfungstermin statt. Der Konkursverwalter machte die Mitteilung, daß in einer Reihe von Prozessen gegen Gländiger erhebliche Vorteile sir die Konkursmaße erzielt worden seien, so daß schon 700 000 Mart wieber bereingebracht werden fonnten; weitere Brozeile, bet benen es fich um hunderttaufende bandelt, ichwebten noch. Infolgebeffen kann bei Gertrud Rupfer ichon beute mit einer Dividende von 20 % ge-rechnet werden, mabrend bei Martha Rupfer die Dividende ungunftiger ftebt.

OMlerlei Schwindler. Mehrere Frachtbriessamtnoter werden von den Kriminalbehörden eifrig gesucht. Ein Mann, der sich J. Krüger aus Dorsten nannte, verkaufte an ein Geschäft in Leipzig für 16 000 Mark Tabak, erhob auf den Duplikalfrachtbrief das Geld dei der Essener Kreditanstalt in Dorsten und sandte in den schweren Kisten statt des Tabaks in Stroh verpacke Schlackensteine. Alls Abseld wurden sehr ein Handler Konrad Schäfer und ein Johann Krüger aus Dortmund sestgestellt, die mit dem Gelde gestücktet sind. — In Kiel betrog ein Schwindlen unter dem Ramen Wilhelm Bergmann zwei Geschäftsleute aus Bremen. Er versprach ihnen weihen und schwarzen Vielfer, sexiste einen Duplikatfrachtbrief an und erholl O Millerlei Edwindler. Debrere Frachibriefichminoter Bfeffer, fertigte einen Duplifatfrachtbrief an und erhold barauf bas Gelb, ohne etwas abzusenben. — Scheuersand statt Emaille-Rittpulver liefert ein Schwindler, der zulest in Halle und Leipzig aufgetreten ist. Er bietet auch Sanatogen an. Der Mann nennt sich Kirchhof und gibt sich für einen flummen Kriegsbeschädigten aus.

o Welopft. Ein ichredlicher Ungludsfall bat fich in o Gelöpft. Ein ichredlicher Unglücksfall hat sich in ber Zuderfabrist Weferlingen ereignet. Die dort beschäftigte fünfzebnjährige Luise Sorge sollte aus dem Schnipelelevator eine Brobe von Schnipel zweck Unterluchung durch den Chemiker entnehmen. Dabei muß das junge Mädchen dem Getriebe zunahe gekommen sein; es wurde vom Elevator erfaht und die sogenannten Rechen des Getriebes schlugen der S. den Kopf ab. Der Kopf siel in den Elevator und wurde vollständig zerschnitten, so daß der Bestriebe eingestellt und die verarbeitete Masse vernichtes werden mußte. merden mußte.

O Dberburgermeifter Bermuth Chrendoftor ber Theologie. Die Berliner Univerfitat hat bei ihrer Reformationsfeier ben Berliner Oberburgermeifter Bermuth aum Ehrenbofter ber Theologie promoviert.

O Die Reformationsfeier in Wittenberg. In des Butherftadt Bittenberg begann die Reformationsfeier icon um 7 Ubr morgens mit Liebervortragen ber Rurrenbejungen an ber Thesempforte. Es folgte bann die eigent-liche Feier auf dem Lutherhofe. Den Höhevunkt bildeten der große Festgottesbienst und das für die Gemeinde veranfialtete Rirchenfongert.

O Kartoffeltlöfte in Altenburg. Die herftellung und Abgabe von roben Kartoffeltloften in Gastwirtschaften usw., die burch Berfugung des altenburgischen Staatsministeriums verhoten war, ist jeht wieder gestattet worden. Das ist ber beste Beweis für den günftigen Ausfall der Kartoffels ernte, und der Thuringer altenburgischen Geblats wird seine Leibspeise munmehr nicht nur zu Sause, sondern auch wieder in der Gasiwirticast vorgesetzt erhalten, wenn fie ihm nicht die "Fremden" wegessen.

o Echlägerei bei einer Borlefung ber Münchener Itnibersität. In einer Borlesung des Münchener Universitälsprofessors Friedrich Förster, der vor einigen Monaten wegen seiner Stellungnahme zu verschiedenen Fragen des Weltkrieges sich in manchen Areisen mißliedig gemacht und seine damals unterbrochene Tätigkeit an der Universität auf der Universität auch der Universität auf der Universität auch der Universität auch der Universität a fitat erft vor turgem wieder aufgenommen bat, tam es gu larmenden Rundgebingen, die in Schlägereien ausarteten. Professor Förster mußte feine Borlejung abbrechen.

O Bluttat eines Kriegogefangenen. In Dammen (Bommern) erichlug ein gefangener Ruffe bei ber Landarbeit ben Bofbefiber Baul Soffmann mit einem Eifen-Der Betotete hinterlagt Frau und vier Rinder. Der Morber ift geflüchtet.

O Blangende Beiten für Obfibaner und Winger. Mus Roblens berichtet man bem Samburger Frembenblatt: Bwei Einwohner in Rhons haben fur 20 000 Mart Apfel verkauft. In einem Rachbarort von Koblenz kaufte ein Mann ein Grundstüd für 800 Mark, die Obsternte darauf brachte 2100 Mark ein. Ein Winzer kelterte von einem Apfelbaum ein ganzes Fuber Apfelwein. Das Mofelborfchen Bommern bat bei 80 Einwohnern amet Millionen Mart aus ber Beinernte ergielt. Das Beinortchen Binningen fcatt feine Beinernte auf 6 b's 8 Millionen Blart.

O Die Beigungevorfchriften in Babern. Für gans Bayern gelten vom 1. Rovember ab in ber Roblenverforgung folgende Beftimmungen : Boligeiftunde 101/2 Ubr. Beigen von nur swei Simmern in jeder Bohnung, Deis-verbot für Rinos, Kongerte und Bortrage, Labenichlug 6 Ubr. im Spatwinter 5 Uhr. Die Theater fallen noch nicht unter bas Beigverbot.

O Granenhafter Word. In Oberhaufen ermordete der Bergmann Angemendt bie Ehefran Merec, ihre beiben Rinder und sein eigenes Sjähriges Tochterchen. Der Morber wurde verhaftet. Er hatte mit ber Ermorbeten, beren Mann im Felde steht, ein Liebesverhaltnis.

. O Ctubentinnen ale Munitionearbeiterinnen. bes Rriegsmin fteriums Aufforderung Studentinnen De fcbl nos, fich gur Urbeit in Ruftungs. betrieben ju melben, aben sich von ber Universität Mar-burg bis jett etwa 100 Studentinnen jur Berfügung gestellt. Bun Teil find blefe ichon in Munitionsfabrifen beidaftigt, sum Teil warten fie noch auf ihre Ein-

O Der beutiche Aronhring an die Jungmannen. Der Rronpring bat an ben Leiter bes Rrie-Swirtichafisamtes ber Rheinproving ein Schreiben gerichtet, in bem er ben Imngmannen ber Rheinproving, die au Arbeitsleiftungen im beschien Gebiet herangezogen worden woren, für ihre portrefiliche haltung und bas frifde militarifche Auftreten feinen Dant und feine Anertennung ausspricht.

O Mittforge für die Beimat. Gine in ber Chompagne liegende, fich meift aus Barmern gufammenfebende Teldrefrutenfompagnie hat 170 Bentner Apfel ben Angehörigen der Soldaten sugeben laffen. Auf jede Familie entfiel etwa ein Bentner, der unenigeltlich abgegeben wurde. Der Anfauf der Apfel wurde durch die Kompagnieklasse erledigt. Schon vor einiger Beit ließ der Kompagnieführer ben Frauen der Manner leiner Compagnie ihne gerauen der Manner leiner Compagnie ihne gerauen der Manner leiner Compagnie ihne gerauen der ben Frauen ber Manner feiner Kompagnie eine größere Menge Bohnen übermeifen,

O Gine Aurlaud-Ausftellung bes Deutschen Auslands-Museums wird am 10. November in Stuttgart eröffnet. Diese Ausstellung veranichaulicht bie geschichtliche, fulturelle und wirtichaftliche Entwidlung und Gegenmart ber zweit-älteften beutichen Rolonie. Die Ausstellung ift unter Mitwirfung ber beutichen Militarverwaltung und erfier baltifcher Berfonlichteiten aufammengebracht worben. Sie wird im Laufe bes Winters und bes fommenden Grubfahrs in einer Ansahl von beutiden Grofitabten als Manber-ausftellung gezeigt werben.

O Berliner Bilfe für Borg. Der Bunbesbilfeverein für Gors und ungarifde Rarpathenortichaften, beffen Gbrenvorfigenber ber Berliner Oberburgermeifter Wermuth ift, veröffentlicht einen Aufruf, ber bie Groß Berliner Burgerichaft aufforbert, in wertfatiger Liebe gufammensuffeben, bamit in Gors wieber aufgebaut werben fann,

was der Krieg gertreten bat.

o Gintommen ber Ruftungsarbeiter. Mus bem jett vorliegenden endgültigen Ergebnis der staailichen Ein-fommensteuerveranlagung für 1917 ist zu ersehen, daß in Berlin das Durchichnittseinfommen eines gesernien Rüstungsarbeiters gegenwärtig 5000—6000 Mart beitögt. in manchen Fallen fogar bis auf 7000 Mart freigt.

O Brieftanben gu Spionagegweden. In der lebten Beit murben in einigen Korpsbegirfen wiederholt Brief-tauben aufgefunden, die sich in einem gestochtenen Körbchen beianden und wahrscheinlich zu Spionagezweden aus größeren Ballons mittels Fallschirmes abgeseht worden sind. Die Lauben nebst Kallschirmen und ber ihnen sonst aum Bwede ber Radrichtenübermittlung beigegebenen gebrudten Unmeisungen ufm. find von ben Finbern abge-

6 Drahtloje Stationen für Zeitungen. Der "Waasbobe" bat eine eigene drafitlofe Station eingerichtet, die fich zeitungstechnisch febr gut bewährt hat und durch die bas Blatt die Beeresberichte der friegführenden Staaten ufw. auf eine beschleunigte Beife erhalt. Die Einrichtung foliber nur gum Abhören und nicht gum Genden eingerichteter Brivatftationen für brahtlofe Telegraphie ift burch Befclug bes hollanbifchen Rriegsminifteriums erlaubt.

O Minfterfoffer und Frachtbeschräntung. Der Berband reifender Raufleute Deutschlands bat mit seiner Eingabe gegen die Beschränfung des Gewichtes des Reisegepäds ber reifenden Raufleute auf 50 Kilogramm Erfolg gebabt. Der Minister der öffentlichen Arbeiten hat die Eisenbahndirektionen ermächtigt, ju prufen, ob von einer Beschränkung des von den Geschäftsreisenden bendtigten Gepacks abgeseben werden könnte. Boraussehung wird es sein mussen, daß eine Bescheinigung der Sandelskammer über die Notwendigkeit des mitgesührten Gepack beige-bracht wird und die Beförderung der großen Musterkoffer mit ben Berfonengugen erfolgt.

Schiffstataftrophen. Aus Rotterbam wird berichtet: Der Schooner Jernved", ber niederlandische Segler "Ben-brifa" und der Segler "Matbilbe" find gestrandet. Der nor-wegische Dampfer "Doffa" ist mit einem anderen Dampfer

jufammengeftogen und fofort gefunten.

@ Brofee Echabenfeuer in Amerita. Reuter melbet aus Baltimore: Ein Feuer auf bem Bier ber Baltimore— Ebio-Babn richtete einen Schaben von ichatungsweise 5 Millionen Dollar on. Man glaubt, bag bas Feuer augelegt worden ift.

@ Luftvertehr Robenhagen—Berlin-Ronfiantinopel. Danifche und ichwedische Blatter berichten, bag man mit bem Blane umgebe, nach bem Kriege einen Luftverfehr Ropenhagen—Berlin und Stodholm—Betersburg burchauführen. Bon Berlin aus werbe eine Luftverbinbung mit Ronftantinopel eingerichtet werben.

@ Strafenverfauf von beifem Baffer. Der Roblenknappheit wegen und um Gas zu iparen, verkauit man jest im Haag auf den Straßen kochendes Wasser, den Einer zu 28 Cents. Das Wasser liefern die städtischen Wasserwagen, die während der Sommermonate zu Sprengzweden benutt werden. Der Zulauf von Köchinnen und Dienstmädichen übersteigt alle Erwartungen, so das sich Die neue Ginrichtung bezahlt macht.

S Ersenbahnungliff. Rach Betersburger Melbungen ftieg auf der Linie Mostan Betersburg ein Erprehsun auf einen mit Landfturintruppen gefüllten Militaraug. 15 Ber-

fonen murben getotet, 50 verlegt.

@ Weigenichmuggel im Leichenwagen. Ginem Beamten in Baben bei Wien fiel seit langerer Zeit auf, daß der Leichenwagen eines dortigen Großfuhrmannes bei Uberführungen nach Ungarn auf der Rudsahrt nach Baden immer viel langsamer suhr als auf der Hinfahrt, obwohl der Wagen auf der Rudsahrt leer sein mußte. Als der Wagen por fursem angehalten wurde, lofte fich das Ratfel: ber Leichenwagen war mit Caden voll bes iconften und beiten Beigens beladen. Die Labung murbe mit Befchlag belegt; gegen ben Großfuhrmann murbe Strafangeige evitattet.

@ Gin frangofficher Boftbampfer gefcheitert. Bie ber "Temps" aus Marfeille meldet, ift bas Turiner Boftidiff " Bascara" gefdeitert; die Meniden find gerettet. Das Abrad bes Schiffes wurde nicht aufgehimden.

Selbftmord eines fpanifchen Dalers. Bie aus Rom gemelbet wird, beging ber bort lebenbe befannte franifche Maler Galliegos mit feinem Cobne Gelbftmord. Plus hinterlaffenen Bapieren geht bervor, bas Rot den Runfiler gu ber Ent getrieben bat.

O Ein norwegtiches Spedimonopol. Die norwentiche Regierung bat den Sanbel mit Sped und Dien jeber Birt ne boten. Die Regierung wird diefen Geichaftsaweig vollben Bertrieb im Banbe.

Alis dem Gerichtsfoal.

§ Gin Todesarteit. Das Kriegegericht zu Tilfit vermteilte ben Lither Guftav Eronati zum Lode, weil er ben Staffen Urgaroft erichlogen und feine Leiche im Bacofen verbrannt bit. Der Beweggrund zur Tal war Etferlucht

3 Des Ende eines Millionenprozesses, den der preußische Berglöfus gegen die Gemeindeverwaltung des oderschlestichen Industriearies Hindenburg im Berwaltungsftreitverschren wegen Bergallogung zur Gemeindesteuer für die Steuerigdreitstelle 1912 1913 und 1914 angestrengt date, ist jeht durch einen Bergleich berbeigesührt worden. Diernach gablt die Bestagte von dem erhobenen Gelamisteuerdetrage von 1 162 190 Mart den Bergar von 500 660 Mart an den Kiäger zurück, der seinerfeise die gegen seine Berganlagung eingesegten Kechtswitzei zurücklicht. Die Kosten werden geteilt.

Der Frauenarzi auf der Anklagebank.

Das Urteil im Broges Benfel.

Der Olfstplinarprozet gegen den Direktor der Jenaer Frauenklinik und Profesor für Spnäkologie an der Jenaer Universität Dr. Mar Henkel ist vorläusig beendet: der Bestellichtlichtet wurde zur Strasversehung und zu den Kosten des Berladrens verurteilt. Der Brokesior hat gegen dies milde Urteil — der Staatsanwalt hatte Amtsentschung beantragt — Berusung eingelegt. Ob er mit ihr bei der höheren Intanz, als weiche das Oberverwaltungsgericht für die Thüringischen Staaten in Betracht kommt, Eriolg haben wird, sieht dabin. Im össentlichen Urteil hat er ihn schwerlich zu erworken.

Es find nicht die Gabigfeiten des Chirurgen Benfel, die ben Begenstand ber Berhandlungen bilden, sondern es ift fein menichliches Berhalten als Argt. Uber die erfieren fann ber Laie fich auf Grund eines Brogesberichtes feine Meinung bilden, Laie sich auf Grund eines Brozesberichtes keine Meinung bilden, sicher aber ist, das das leptere in hohem Grade bedentlich, um nicht zu sagen unwürdig war. Professor Henkel ist mit den ihm appertrauten Renschenleben leichtsinnig ungegangen und dat sich dei Overationen an Branen, die einer schweren Stunde entgegensaben, nicht immer von wissenschaftlichen oder rein menschlichen, sondern oft auch von gesellschaftlichen Kindslichten leiten lassen, sondern oft auch von gesellschaftlichen Kindslichten leiten lassen, so des eine der Vrau eines Gedeinrats in solchem Balle anders bedandelt wurde als eine arme Räberin. Und was soll man gar erst dazu sagen, das Errofesior Hense das Overteren sozusagen zu einer össenstichen Listbrung machte und zur Vefriedtung der Schaulust eines höchgestellten Herrn eine ihm preisgegedene Frau vorzeits overterte — nebendel bemerkt: mit födlichem Ausgang —, mir um sich wie irgendein Theaterheld in seinem Glanse zeigen zu um fich wie irgendein Theaterheld in feinem Glange geigen gu

fonnen!

Moch zu anderen ernsten Beirachtungen.konnte dieser denkmürdige Brozeß gerechten Unlaß bieten. Man ersährt da z. B. allersei Reites über die eigentliche Bedeutung von Säuglingsheimen, die sich der gefunde oder offender nicht gefunde Wenichenverstand disher immer als Stätten zum Schaften und Stofessen, die in dem Brozeß Denkel als Sachverständige vorgestellt hat. Run erklärte aber in Beimar einer der Derren Scofessoren, die in dem Brozeß Denkel als Sachverständige vorgestellt hat. Nun erklärte aber in Beimar einer der Derren Scofessoren, die in dem Brozeß Denkel als Sachverständige vorgestellt hat. Nun erklärte aber in Beimar einer der Derren Scofessoren, die in dem Brozeß Denkel als Sachverständige vorgestellt hat. Nun erklärte aber in Beimar einer der Derren Die Gäuglingsheime nur swecks Ausbildung von Bstegersand der wären, das es nicht darauf antomme, ob die Säuglinge zur Dred lägen, und daß alle Säuglingsheime in Deutschland zusammengenommen noch nicht hundert Säuglingen das Leden seitettet hätten. Wie sagt doch nur Mephistopheles im Fauli ?

Der Geist der Medizin ist leicht zu fassen:
Ihr der Geitstert der Medizin ist leicht zu fassen:
Ihr es am Ende gehn zu lassen.

Bermischtes.

Gin Landgut für Englands Minifterprafibenten. Dem britischen Ministerprafibenten ift eine freudige Aber-raschung zuteil geworden. Seit Lloyd George an ber Spite ber Regierung steht, ift er von Beit au Beit nach Ericcenth im Fürstentum Bales gesabren, wenn er fich von bem Drud ber Amtsgeschafte erholen wollte. Das bebeutete aber immer eine mindeftens fünfftundige Gifenbabufahrt. Dieje Unannehmlichkeiten des Minifters find einem tonservativen Barlamentarier, dem steinreichen Großgrund-besider Sir Arthur Lee, zu herzen gegangen, und er bat flugs das ihm gehorende Landgut "The Chequers" in Buckinghamibire dem Staate vermacht, mit der Bedin ung, bag ber jeweilige Ministerprafibent bas Recht haben foll. dafelbit feinen Bohnfip aufaufchlagen. Da bas Landgut nur fünf Bierteiftunden von London entfernt liegt, ift bas neue Fibelfommiß eine "Bobltat" für einen Staatsmann, ber nicht befonders begütert ift. Der au dem Landhaus gehörende Grundbefis betrögt 1500 Acres.

Schwacher Troft in englifder Lebensmittelnot. In einem Londoner Blatte lieft man: Lord Mondda, der die notwendie Geschaft lieft man: Lord Mondda, der die notwendie Geschaft liefterankungen mit aller Streuge durchführt, bat mehrere Borgänger gehabt. Im 14. Jahr-hundert hatte in England der Tafellugus einen folden Grad erreicht, das den Bürgern burch ein besonderes Geles nur smei Gerichte für den Mittagstifch gestattet murben. Spater fette Eduard III. fur bie wichtigiten Bebensmittel Sociaftpreife feit: ein auf ber Weibe fett gemachter Dos fosicte 15 Schilling, ein im Stall gefütterter 20 Schilling. Für 12 Schilling befam man die beste Kub, und ein Schwein tostete nur 8 Schilling, ein Hammel 1 Schilling 8 Bence, eine Gans nicht mehr als 2 Bence und ein Hohn nur 1 Penny. — Wenn die Englinder jeht nichts zu esten hohen. tonnen fie fich allo menigftens bamit trollen, bag ibre Uhnen es um fo beifer batten.

Maubf mit einem Berbrecher unter einem fahrenden 2003. Geit Bochen wurden in Leipzig und Umgebung Suterwagen ibred Inhaltes ber ubt, weshalb fich Ariminalpolizisten auf bem Wahrener Bahnhof in Tifenbahnwagen berbargen. Radits tamen bann brei Ginbrecher, von benen einer ein Schwein aus bem von den Boltzisten besetzen Wagen fiebien wollte. Seiner Felmahme entzog er fich burch die Aucht. Dinter ihm ber jagte ein Ariminalschubmann. Nun kam es zu einer aufregenden Szene. Um sich zu reiten, froch der Einbrecher unter einen langiaren rangierenden Gitersug zwischen die Border- und hinter taber eines Guterwagens. Erot ber Lebensgefahr froch ber Beumte gleichfalls unter ben laufenben Bug, mo er ben Berbrecher amilden beiben Schienen nieberrang. Aber

beibe bewegte fich ber Bug. Dabei fam ber m mit bem Ruden auf eine Schiene su liegen, bi nach außen, um lich vor dem Aberfahrenwerden mit is gelang ihm, den Berbrecher noch vor den Mädern unter dem Sug berausanziehen. In dem hafteten wurde der Dilfsichaffner Icief Kuchlich Rach in berfelben Nacht wurden swei Mantaries Mittater perhaftet.

Reifebeichwerden auch in England. Bie inte Lanbern Guropas, muffen fich auch in dem meerum England die Reifenden jeht sablreichen Unannehm unterwerfen. Die Bahl ber Buge ift bebeuten geseht worden; bie Bahnen find überfullt bur reisende und durch Militar, das in den Urlaud seinen Bestimmungsort fabrt; das Gepäc mus vorgeschriebenes Gewicht beschränft werden, das keinem Borwand überschritten werden darf; außer die Fahrpreise burch bobe Buschlagstagen erhabt Alle diese Magnahmen sollen von umnüben Richreden, aber sie find wenig wirlfam. Die Fabryel teit ift sehr vermindert worden; Schnellsüge wert noch seinen gesihrt. Bu diesen Beschwerlichteiten noch hinzu, daß es heute in England ichwer fall Wagen zu finden, der einen nach der Bahn brim Gepadtrager find nicht aufgutreiben. Debrere Ber unternehnungen haben beshalb Frauen als tragerinnen eingeftellt.

Lebensmittelpreise einft und jent. 3m tieft man: Es sind jeht gerade fünfalg Jahre bin Baris unter bem Titel "Un ben lifern bes ein mit sahlreichen proftischen Auskunften ausge Reiseführer erschien. In einer ber Städte, in Gubrer feine Reifenben geleitete, gab es ein .6 bas folgendermaßen gefenngeichnet Baris",

野山

m DOI

N

Beim

elbet : Sember

mhinn)

SO M

6

ffen &

ite, b

Bir

ngen frit

DO merd

n, fi H HI

bot. Das.

> #Mar rme

d u

erge

Et

e tu

FFILT

iger

u II Reid o fü

tenre generalis Ramina de Bei Generalis fin an Rational Control of the Control of

"Bequent, aber fast unerschwinglich teuer. 3 . . . 2,50 Frant; Frühlftlich . . . 3 Frant mit Effen . . . 5 Frant mit-Wein. Mahlzeiten nach ber Die Breife fur bie auf ber Raite perzeichneten find sabelhaft hoch: so kosten zwei Hammelripoden Kartosseln nicht weuiger als 1,50 Frank." Die Erni des Führers über diese beiden Rippchen mit Kam ist geeignet, uns mit tiesster Wehmut zu ersüssen würde man in Baris für denselben Preis saum die toffeln erhalten !

Bolts- und Kriegswirtschaft.

Sufammenichluß der Margarinefabriken. Die schen Margarine- und Speiselettsabriken haben sich am tober au einer Gesellichaft mit beichränkter Dastung und kinna: "Margarineverband" (Berband der Margarine Speiselettwerfe Gel m. d. d.) aufanmengeschlossen. De dand besweckt 1. den Ausgeleich swiichen den infolge deiß fittlgesegten und den weiterarbeitenden Werfen. 2 der der gesamten Interessen der Margarine- und Se Industrie während des Krieges und der Abergangsmit. d. die Weidererrichtung der stillgesegten Werfe. 4 der trollsserung des Besuges der Rodstosse für die Weiderschlichen des Abergangsmite. 3. die Wegelung der Fabrisationes der Erseugnisse.

* 500 000 Angüge für heimkehrende Arteger. Reichabefleidungsstelle bat bekanntlich 500 000 Sind und Unterfleider berstellen lassen, die durch die Roman die undemittelte Bevölserung zu billigen Breisen abwireben. Runmehr werden neuerdings 500 000 Unit. Arbeit gegeden, die aus neuen Stoffen hergestellt werde an die beimkehrenden Arteger zur Gerteilung gelangen Die Preise sollen möglichst billig gehalten sein.

* Döhere Breise für Saatgut. Der Staatslefteld Ariegsernahrungsamis bat die Breise für Sommerger saatgut, nämlich Hafer und Sommergerste sowie Sweizen und Sommerroggen erhöbt und swar für anere Saatgut aus anerkannten Saatgutwirtschaften für die erste Absaat auf 450 Mark

und für Saatgut aus Wirtschaften, die sich nachweitig in den Johren 1918 und 1914 mit dem Bertauf von Sbefaht haben, auf 400 Marf für die Tonne. Dafür fon Druichpramte bei Sommerungssaatgut in Fortsall zeillg ist bestimmt worden, daß das Geschäft mit so geireide au Santawecken von der bisherigen Zeilbeicht besteit wird, die tatsächliche Lieferung aber erst in de vom 1. Januar bis aum 15. Juni 1918 ersolgen der ist iedem Landwirt, der Sammerungssaatunt werben wünscht, Gelegenbeit gegeben, es sich ichon

Bur bie Schriftleitung und Ungeigen vecontwortlie Theodor Rirchhübel in Bachenburg.

Todes † Anzeige.

Bermanbten, Friunden und Petannien bierburch bie twaurige Mitteilung, baft mif lieber Sohn, Bruber, Schmager, Ontel und

Gunav

beute morgen 71/, Uhr an ben Felgen eines ichmeten Geibens, bas er fich mahrenb feiner 2'/, jabrigen Rriegeftropagen gugegogen batte, im Miter von 30 Jahren fanft und zuh f entichlofen ift.

In tiefem Schmerg:

Familie Ernft Müller.

Sutte, Dieberhattert, im gelbe, bes 1 Rovember 1917.

Die Beerdigung findet am Conntag. bell 4. Rovember, nachmittags 3 Uhr ftatt